

Erläuterungen zur Tagesordnung:

Zu TOP 3 : Weiterentwicklung der Spielplatzplanung in Rheine

Die Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt werden in der kommenden Woche als Sitzungsvorlage nachgereicht.

Zu TOP 4 : Projektplanung 2011 – Projekt Elte

In der Zukunftswerkstatt zur Jugendarbeit in Elte im Herbst 2010 wurde auf Wunsch des Stadtteilbeirates Elte neben dem Thema offene Jugendarbeit auch über die Spielplatzsituation diskutiert.

Anlässlich einer Ortsbegehung zeigte sich, dass Elte mit den Spielplätzen an der Wischmannstraße im Norden und am Hellhügelweg zwei gute Plätze besitzt, während die Plätze neben der Kirche und insbesondere am Dorfesch von der Lage bzw. von der Größe eher problematisch sind. Es wurde für nachteilig erachtet, dass es in Elte eigentlich keinen attraktiven großen Spielplatz in zentraler Lage gibt.

Es entstand die Idee, die große Freifläche zwischen Schule und Dorfmitte, die im Bebauungsplan für eine Sonderbebauung mit translozierten Häusern vorgesehen ist, zumindest bis zum Zeitpunkt der Bebauung teilweise mit zu nutzen.

Seit der Rechtskraft des B-Planes im Jahr konnten erst zwei Grundstücke vermarktet werden. Die Restfläche wird daher voraussichtlich noch längere Zeit brach liegen.

Es ergibt sich eine sinnvolle Ergänzung der Spielgeräte auf dem Schulplatz, der auch über einen kleinen Bolzplatz verfügt. Außerdem entsteht kein neuer Standort, der den Kontrollaufwand erhöhen würde, da der Schulhof direkt angrenzt. (Siehe beiliegende Skizze)

Die Planung ist mit dem Stadtteilbeirat und der Schule abgestimmt.

Die Kooperation mit der Schule, die tagsüber auch die informelle Sozialkontrolle gewährleisten kann, zeigt sich ausbaufähig. Es ist beispielsweise angedacht, kleine Skate-Geräte auf den befestigten Flächen zu installieren.

Die Verwaltung hat die Umsetzung baurechtlich geprüft und eine Baugenehmigung für die als Anlage beigefügte Teilfläche erteilt. Die Fläche wurde ausgewählt, da sie bei Bauinteressenten voraussichtlich nicht an erster Stelle stehen wird und damit über einen längeren Zeitraum genutzt werden kann.

Die Geräte sollen so ausgewählt werden, dass sie mit vertretbarem Aufwand auch an anderer Stelle weiter verwendet werden können. Es handelt sich dabei um eine Seilbahn, eine Kletteranlage und sogenannte „Lümmelbänke“.

Es wird vorgeschlagen, die im Budget 2011 noch zur Verfügung stehenden Mittel für dieses Projekt einzusetzen.

Eine weitere Idee aus dem Stadtteil ist die Schaffung einer frei zugänglichen Beachvolleyball-Anlage. Hier gab es bereits Gespräche mit dem Sportverein SG-Elte, der sich vorstellen kann, hier in kleinerem Rahmen eine Kooperation mit der Stadt vergleichbar dem Projekt beim TV-Jahn einzugehen. Konkrete Planungen liegen jedoch aktuell noch nicht vor.